Zeitschrift: Schweizer Soldat: Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-

Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 56 (1981)

Heft: 1

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

US-Heer: 16 Divisionen

Das amerikanische Feldheer besteht jetzt aus 16 Divisionen, unter ihnen neun gepanzerte und mechanisierte. In diesem Jahr wird die 24. Infanteriedivision umgerüstet. Sie erhält gepanzerte Kampf- und Unterstützungsfahrzeuge, so dass sie als mechanisierte Division verwendet werden kann. Zwei weitere Infanteriedivisionen werden bis 1983 mechanisiert, darunter die bisherige 2. Infanteriedivision. Zurzeit bestehen 51 Heeresbrigaden. 31 von ihnen sind gepanzert und mechanisiert.

5 Jahre 1. Panzergrenadierdivision

Fünf Jahre nach ihrer Aufstellung lud die 1. Panzergrena-dierdivision zu einer Pressekonferenz ein, um ihre Leistungsbilanz zu präsentieren und der Öffentlichkeit wieder einmal Einblick in einen Truppenkörper zu gewähren, der durchaus mit einem Grossbetrieb auf Wirtschaftsebene zu vergleichen ist. Allein das Umlauf- und Anlagevermögen des Sektors «Personalkosten, Verpflegung und Bekleidung» ergibt einen Betrag von rund 780 Millionen Schilling. Die Verbände der Division verfügen über 740 Kampf-, Jagd- und Schützenpanzer und rund 2000 Räderfahrzeuge. Der Kraftfahrbetrieb und die Kraftfahrausbildung werden von 275 Kraftfahroffizieren, -unteroffizieren, Panzer-und Räderfahrschullehrern durchgeführt. In den vergangenen fünf Jahren wurden insgesamt 8920 Räderfahrer und 1604 Panzerfahrer ausgebildet. In dieser Zeit wurden mehr als 37 Millionen Kilometer gefahren, wobei die durchschnittliche Kilometerleistung pro verschuldetem Ver-kehrsunfall 149 468 zurückgelegte Kilometer beträgt. Das ist – verglichen mit den Zahlen, die aus dem zivilen Kraftfahrverkehr bekannt sind – Beweis einer sehr verantwortungsvollen und gewissenhaften Kraftfahrausbildung. Das Divisionskommando ist dem Armeekommando direkt

unterstellt. Es hat seinen Sitz in Baden bei Wien und führt 3 Panzergrenadierbrigaden und verfügt über 3 ihr unmittelbar unterstellte Bataillone als Divisionstruppen: 3., 4. und 9. Panzergrenadierbrigade, Fernmeldebataillon 1, Heerespionierbataillon und Fliegerabwehrbataillon 1. Die mehr als 10 000 Mann der Division sind mit ihren Waffen und Gerä-ten innerhalb von 12 Stunden einsatzbereit. Dieser Stan-dard liegt im internationalen Vergleich auf überdurchschnittlicher Höhe. Die Einsatzbereitschaft und der Ausbildungsstand der Verbände der Division werden, wie der Kommandant der 1. PzGrenDiv, Divisionär Dr. Tretter, erklärte, bei grösseren Übungen überprüft und verbessert. Diese Übungen werden im Zuge der «waffeneigenen Einsatzausbildung vim 8. Monat der Ausbildung durchgeführt (bei der Panzertruppe gibt es keinen 6-Monate-Grundwehrdienst). Die Division ist mit modernstem Gerät ausgerüstet, ihre Infanteriewaffen sind hervorragend. Für den Infanterieeinsatz steht das supermoderne und ganz ausgezeichnete Sturmgewehr 77 zur Verfügung, das alte Mg 42 wird durch das Mg 74 ersetzt. Erfreulicherweise zeigt sich bei der 1. PzGrenDiv auch eine positive Entwicklung beim Kaderpersonal. So konnte der Personalstand von Juli 1976 bis Juli 1980 um 11% erhöht werden.

Novelle zum Zivildienstgesetz

Nach monatelangen Verhandlungen, wobei der Streit oft quer durch die Parteien ging, beschloss der Nationalrat eine Novelle zum Zivildienstgesetz, die zwischen der Regierungspartei und der grossen Oppositionspartei, der ÖVP, ausgehandelt worden war. Die Freiheitliche Partei Österreichs, die kleine Oppositionspartei, stimmte dagegen, weil ihrer Meinung nach auch durch die Novelle die Wehrgerechtigkeit nicht gegeben sei. Notwendig war die Novelle geworden, weil der Verfas-

sungsgerichtshof die ursprüngliche Bestimmung aufgeho-ben hatte, derzufolge die Grundwehrdiener ihren Gewissenskonflikt nur bis zum Einrückungstermin anmelden konnten. Nach der Neuregelung dürfen Soldaten nun auch nach Ableistung des sechsmonatigen Grundwehrdienstes ihre Überstellung zu den Zivildienern beantragen und müssen die Truppenübungen nicht mehr absolvieren. Um nun aber das Milizsystem nicht dadurch zu gefährden, dass zu viele Präsenzdiener ihr Gewissen erst nach sechs Mona-ten entdecken und dann für die Miliz ausfallen, haben sich ÖVP und SPÖ darauf geeinigt, in solchen Fällen einen zusätzlichen Zivildienst von 4 Monaten vorzusehen, das heisst also insgesamt 10 Monate Zivildienst statt 8 Monate Grundwehrdienst. Weitere Neuerungen: Es wird eine Zivildienstoberkommission geschaffen, bei der Berufung gegen einen ablehnenden Bescheid eingelegt werden kann. Das Dirimierungsrecht des Kommissionsvorsitzenden hin-gegen bleibt bestehen. Der Zivildienst soll ferner besser in die Umfassende Landesverteidigung eingebunden wer den, Zivildiener werden sich einer sechswöchigen Grund-ausbildung unterziehen müssen. Diese Ausbildung wird möglicherweise in einer «Zentralen Zivildienstschule» oder auch länderweise durchgeführt werden. Diese Neuregelungen sind vorläufig auf 4 Jahre befristet. Bereits nach zwei Jahren sollen sowohl der Innenminister als auch die Zivildienstkommission einen ersten Bericht liefern.

Bis heute gibt es übrigens insgesamt 13283 Zivildiener, von denen bisher 8176 einberufen wurden. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1980 haben sich 2654 Zivildienstwerber an die Kommission gewendet, davon wurden bis jetzt 1778 Bewerbungen anerkannt. Die Tendenz gegenüber den Vorjahren ist stark steigend. Die jährliche Steigerung beträgt rund 30%. Verteidigungsminister Rösch sieht dennoch keinen Grund zur Beunruhigung.

WARSCHAUER PAKT

Westliche Ostsee unter der Radarhaube – 36 zentrale Radarstationen jenseits der Demarkationslinie

Nach Informationen von zuständiger Seite haben Spezialisten der NVA und der sowjetischen Streitkräfte in Mitteldeutschland die See- und Luftraumüberwachung wesentlich intensiviert. In unmittelbarer Nachbarschaft zur 1377,4 km langen Demarkationslinie befinden sich jetzt 36 Gross-radarstationen, von denen 25 durch Spezialisten der «Funktechnischen Truppen» (NVA-Sonderverbände) und elf durch Angehörige sowjetischer Streitkräfte bedient wer-den. Die gesamte Radarorganisation ist ein wichtiger Be-standteil des sogenannten «Diensthabenden Systems» im

Bereich des Warschauer Pakts. Das Gros der funktechnischen Spezialisten stellt die in Mitteldeutschland basierte 24. sowjetische Luftarmee. Sie

hat auch Verbindungsoffiziere bei sämtlichen Gefechtsständen der NVA etabliert, so dass eine lückenlose Kontrolle des gesamten Radarsystems gewährleistet bleibt. Zwischen Boizenburg und Lübecker Bucht wurden entlang der 136,6 km langen schleswig-holsteinischen Zonengren ze fünf zentrale Radarstationen installiert. Zwei werden von der NVA, drei durch die Sowjets betrieben. Sie überwachen auch weite Teile der westlichen Ostsee und erhalten zusätzliche Informationen durch Spezialschiffe (Messboote), die für lückenlose Überwachung aller Schiffs- und Flugzeugbewegungen sorgen. An der 549,2 km langen niedersächsischen Zonengrenze sind neun Radarposten eingerichtet worden. Eine Zentralstation, die mit sowjetischen Spezialisten besetzt ist, thront auf dem 1142 m hohen Brocken. Sie wird durch eine Sicherungskompanie der NVA besonders geschützt.

Drei grosse Radarstellungen liegen gegenüber dem Bun-desland Hessen an der 269,7 km langen Demarkationslinie, fünf weitere kontrollieren den Luftraum über Bayern. Eine Zentralstation wurde mit grossem Aufwand an Material bei Stelzen errichtet. An der 356,2 km langen Grenze zwischen der Bundesrepublik und der CSSR wurden zwölf Radarzentralen installiert. Als jüngstes Objekt in dieser Kette ist die Radarmessleitstelle in Plattenberg zu nennen. Zwei weitere Radarposten decken den Luftraum über dem Bayerischen Wald ab.

Die teilweise verbunkerten Grossanlagen werden durch zahlreiche mobile Messstationen erganzt, und Gaschte ben der elektronischen Aufklärung und Kampfführung zu UCP erfüllen haben.

Termine

Januar	
10.	Hinwil (KUOV ZH + SH)
	37. Kant. Militärskiwettkampf des

KUOV Zürich und Schaffhausen 25. Läufelfingen BL (UOV Baselland) Winterwehrsportliche Wettkämpfe oder bei Schneemangel Winter-Dreikampf (Geländelauf, Schiessen,

HG-Werfen Schwyz (UOV) 31.1. +

9. Wintermannschaftswettkämpfe 1.2.

März

Amriswil TG 6 Delegiertenversammlung Unteroffiziersverband Thurgau

Zweisimmen (UOV Obersimmental) 7./8. Schweizerischer Winter-Gebirgs-Skilauf

21. Stans

> Delegiertenversammlung Zentralschweiz. Unteroffiziersverband

28. Solothurn 55. Delegiertenversammlung des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

28. Willisau (LKUOV)

Kant. Delegiertenversammlung

28./29. St. Moritz-Corvatsch Schweizerische Offiziers-Skimeisterschaft

April

4. Stans (UOV Nidwalden) 3. Nidwaldner Dreikampf

Stans (UOV Nidwalden) 5.

6. Nidwaldner Geländelauf 10. Baden

Konzert des UOV-Spiels Baden

23./24.

17. Berner Zwei-Abend-Marsch UOV der Stadt Bern

Hinwil (KUOV ZH/SH) 25. Kant. Delegiertenversammlung Hinwil (UOV Zürcher Oberland)

Kant. Patr Lauf Zug (UOV) 25.

13. Marsch um den Zugersee

25./26. Spiez

General-Guisan-Marsch

Mai

Meggen (UOV) Habsburger Patr Lauf

16./17. Sion (SUOV)

Delegiertenversammlung 23./24. Bern UOV der Stadt Bern

22. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch

24. Habsburgerlauf des UOV Amt Habsburg LU

Emmenbrücke (LKUOV) 28. Reusstalfahrt

Juni

12./13. 23. 100-km-Lauf von Biel und 4. Mil. Gruppenwettkampf mit zivilem Einzelwettkampf

13.-15. Brugg (SUOV/AESOR) 8. Europäische Unteroffiziers-Wettkämpfe

Sempach (LKUOV) 28. Vorschiessen

Juli

Sempach (LKUOV) Sempacherschiessen

August

Gäu SO 29. Jura-Patr-Lauf (JUPAL) des Verbandes Solothurnischer Unteroffiziersvereine

September

Langenthal (SUOV) 3. Schweizerische Juniorenwettkämpfe

Tafers (UOV Sense) 5. 6. Militärischer Dreikampf

26. Eigental LU (LKUOV) Kant. Kaderübung

Oktober

25 Kriens (UOV) Krienser Waffenlauf

November

Sempach (LKUOV) Soldatengedenkfeier